

17.00

**Abgeordneter Fritz Grillitsch** (ÖVP): Frau Präsident! Herr Bundesminister! Meine lieben Kolleginnen und Kollegen! Ob das jetzt tatsächlich schon der Klimawandel ist oder nicht, das könnten wir jetzt wahrscheinlich ausführlich diskutieren. Faktum aber ist, dass es zu diesen Wetterkapriolen in den letzten Jahren in immer kürzeren Abständen und in immer heftigerem Ausmaß gekommen ist. Ob Frost, Stürme, Überflutungen – Sie alle hier erinnern sich.

Wir haben uns auch immer ausführlich mit den jeweiligen Katastrophenfällen befasst, und ich bin sehr froh, dass endlich – nach einigen Diskussionen, das sage ich auch dazu – alle zu der Erkenntnis gekommen sind, dass jetzt für die Bäuerinnen und Bauern in diesem betroffenen Gebiet rasche Hilfe die wichtigste Hilfe ist.

Ich war im Jänner dieses Jahres in Weiz, in Gersdorf, in Gschmaier und habe dort Diskussionen geführt mit jungen Bauern, die mit Zuversicht in die Zukunft blicken, die dort in kleinbäuerlichen Strukturen leben und wirtschaften, im Obstbau, im Weinbau, die investiert haben, die mir aber damals auch gesagt haben, diese Marktsituation ist eine sehr kritische, eine existenzbedrohende – und zwei Monate später dann diese Frostschäden, diese Schneeschäden. *(Präsident **Kopf** übernimmt den Vorsitz.)*

Herr Kollege Krainer, ich habe Fotos mit für Sie von diesem betroffenen Gebiet – nicht um zu provozieren, sondern um einfach Bewusstsein zu schaffen, was es heißt, wenn Menschen dastehen und 90 Prozent der Ernte und des Einkommens vernichtet wurden. Daher ist es jetzt wichtig, und zwar nicht nur heute, zu helfen.

Herr Finanzminister Schelling, ich bin dir wirklich ganz besonders dankbar! Wir hatten heute auch mit einer Delegation aus diesem Gebiet, mit den Betroffenen, mit steirischen Winzern und mit steirischen Obstbauern, angeführt von Andreas Kinsky und Gerhard Wohlmuth, ein sehr ausführliches Gespräch mit dem Herrn Finanzminister über diese rasche Hilfe, über diesen Beschluss des Katastrophenfondsgesetzes heute.

Wir brauchen aber auch ein weiteres Hilfsmaßnahmenpaket, denn dieser Schaden im Weinbau und im Obstbau ist nicht nur heuer gegeben. Meine Damen und Herren, das ist ein Einkommensverlust auf mehrere Jahre hinaus, und jetzt geht es darum, diese Existenzen, wenn wir wollen, für die Zukunft abzusichern.

Da bitte ich sie wirklich, nicht in einen ideologischen, parteipolitischen Kleinkrieg zu verfallen! Da geht es um Familien, da geht es um Arbeitsplätze, da geht es um eine sichere Ernährung in Österreich. *(Beifall bei der ÖVP.)*

17.02

**Präsident Karlheinz Kopf:** Als Nächste gelangt Frau Abgeordnete Gusenbauer-Jäger zu Wort. – Bitte.